



1 Markus Steinger hat auch im Büro seine Baustellen genau im Blick.

Alles im grünen Bereich

Stuckateure und Maler stehen in einem ewigen Konkurrenzkampf – das ist zumindest die landläufige Meinung. Markus Steinger beweist das Gegenteil. Er ist Stuckateur- und gleichzeitig Malermeister – in einer Person. Das passt gut.

Wer Markus Steinger in seinem Büro in Stuttgart trifft, sieht erst mal grün. Ein überdimensionierter hellgrüner Frosch als Wandgestaltung begrüßt den Gast und lässt unweigerlich eine positive Stimmung aufkommen. Grün ist die Firmenfarbe des Betriebes und findet sich so ziemlich überall – an Wänden, Stühlen, Bekleidung, Tassen und natürlich auch auf den Firmenfahrzeugen. Ein echter Hingucker eben.

Einfach anders

Markus Steinger ist eben anders als andere Stuckateure. Auch seine Firmengeschichte ist vielleicht etwas ungewöhnlich – aber dafür sehr erfolgreich. Er lernt das Malerhandwerk im elter-

lichen Malerbetrieb. Nach dieser Ausbildung hängt er gleich noch eine Lehre zum Stuckateur dran. Doch Markus Steinger will mehr. Also macht er zunächst seinen Meister im Malerhandwerk und entscheidet sich dann kurzerhand dazu, auch im Stuckateurgewerbe einen Meisterbrief zu erwerben. Frei nach dem Motto »Doppelt hält besser«. Eine Zeit lang arbeitet er im elterlichen Betrieb mit, den sein Vater bereits im Jahre 1964 gegründet hat. Doch weil Steinger nach weiteren Herausforderungen strebt, gründet er kurzerhand seinen eigenen Stuckateurbetrieb. Da man langfristig schlecht auf zwei Hochzeiten tanzen kann, fusioniert Steinger einige Jahre später beide Betriebe.

Ein genialer Schachzug, hat er doch so zwei treue Kundenstämme, auf die er zurückgreifen kann. »Mein Kundenstamm besteht zu fast 100 Prozent aus Privatkunden«, schmunzelt er und fügt hinzu: »Da ist immer Arbeit da.« Arbeit ohne Preiskampf.

Aus alt mach neu

Mit seinen sieben Mitarbeitern bewegt sich Steinger hauptsächlich im Renovierungsbereich. In seinen Räumen in Stuttgart hat er eine kleine Ausstellung eingerichtet, in der die Kundschaft sich Wandgestaltungen in verschiedenen Kalktechniken an eigens hergestellten Musterplatten ansehen kann. Natürlich macht er auch seine Beratung vor Ort:



Ich warte auf meinen neuen Tablet-PC, damit ich mit der Software überall von unterwegs aus so arbeiten kann, als wäre ich im Büro.«

»Ich frage immer zuerst, was gewünscht ist und habe dann einen Musterkoffer dabei, um den Kunden eine Auswahl zeigen zu können«, sagt er. Auch im Bereich Schimmelsanierung ist Steinger unterwegs. Eine spezielle Zusatzausbildung machte ihn zum zertifizierten Fachbetrieb für Schimmelsanierung. »Besonders extrem ist es in den Wintermonaten, aber auch im Sommer ist der Markt groß«, so Steinger. Mit Feuchtigkeits-Messgeräten ausgerüstet, stellt er den Stand einer Wohnung fest und beseitigt das Übel. Die Renovierung von denkmalgeschützten Häusern gehört ebenfalls zu seinem Betätigungsfeld. Damit auch dort alles reibungslos läuft, arbeitet Steinger mit einer Kooperation von anderen Gewerken zusammen. »Ich organisiere die verschiedenen Handwerker, die für die Baustelle benötigt werden. Der Kunde bekommt am Ende das fertige Resultat«, so Steinger. Zurückgreifen kann er hier auf Schreiner, Fliesenleger oder Betriebe aus dem Sanitär- und Heizungsbereich. Die Kooperation ist damit ein Gewinn für jede Seite.

Büro-Organisation auf neuestem Stand

Sein Büro hat Steinger ebenfalls im Griff. Hier unterstützen ihn seine Ehefrau und seine Schwester. Letztere hat ebenfalls einen Meisterbrief und arbeitet auch produktiv auf den Baustellen mit.

Seit 2009 arbeitet Steinger mit »Cats-Waricum«, der betriebswirtschaftlichen Software für Stuckateure und Maler, die er auf zwei Arbeitsplätzen einsetzt. In den vorherigen Jahren setzte er eine Software ein, die seinen Anforderungen nicht mehr genügte. »Ich habe die Software von Cats schon auf Messen gesehen und mich dann dafür entschieden. Bei meinem damaligen Programm ist oft was schiefgegangen. Und auch der Service funktionierte nicht«, erzählt Steinger und fügt grinsend im schwäbischen Dialekt hinzu: »Isch wechsel' nimmer.« Er kalkuliert alle seine hochwertigen Arbeiten und nutzt natürlich auch die Projektüberwachung für den perfekten Überblick. Außerdem arbeitet Steinger mit dem mobilen

Erfassungssystem »Catsmobil«, mit dem er direkt auf der Baustelle das Aufmaß auf einem Smartphone erfassen und zurück ins Büro senden kann. Für die Zukunft plant er das komplette »mobile Büro« »Ich warte gerade auf meinen neuen Tablet-PC, damit ich mit der Cats-Software überall von unterwegs aus so arbeiten kann, als wäre ich im Büro.«

Aktiv sein

Als engagierter Stuckateur- und Malermeister ist Steinger natürlich auch in Sachen Innungsarbeit aktiv. Da gibt es keine halben Sachen. Er arbeitet sowohl in der Stuttgarter Maler-, als auch in der Stuckateurinnung im Vorstand mit. Sein Betrieb zeigt deutlich auf, dass die beiden Gewerke keine Konkurrenten sein sollten, sondern »gemeinsame Sache« machen können.



2 Grün ist seine Farbe: Stuckateur- und Malermeister Markus Steinger. (Fotos: Cats)

Stuckateur und Maler

Markus Steinger betreibt in Stuttgart einen Stuckateurbetrieb. Der Stuckateur- und Malermeister beschäftigt sieben Mitarbeiter und drei Lehrlinge. Er hat nicht nur einen eigenen Betrieb gegründet, sondern auch den väterlichen übernommen und beide fusioniert. Im Büro vertraut er auf die betriebswirtschaftliche Software Cats-Waricum und nutzt für die Aufmaßerstellung das mobile Erfassungssystem Catsmobil.

info@maler-steinger.de
info@cats-soft.de